



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

Nummer: 2021
vom: 29.05.2022
erstellt von: Felix Friedrich

Inhaltsverzeichnis

Titel	Seite
1. Vorwort des Vorstands	2
2. Organisation und Verein	3
3. Treffen und Informationen	3
4. NFM-Shop / Käufe / Verkäufe	4
5. Vereinsheim	4
6. Workshops / Vorträge	5
7. Arbeitskreis „Wende Ost“	6
8. Ausstellungen	7
9. Module / Bauprojekte	7
10. NFM-Rollmaterial	8
11. Presse / Veröffentlichungen	14

Mit Unterstützung zu Titeln durch:

Manfred Baaske: Ziffer 1

Hermann Wieand: Ziffer 6

Peter Pillich: Ziffer 10



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

Nummer: 2021
vom: 29.05.2022
erstellt von: Felix Friedrich

1. Vorwort des Vorstands

Liebe N-Bahn Freunde München,

ich hoffe, dass es allen gut geht, und ihr einigermaßen von C verschont geblieben seid.

Viel Neues kann ich euch ja nicht mehr berichten, Felix hat schon viel von dem, was sich 2021 alles ereignet hat, im Jahresbericht ausführlich dokumentiert.

Erfreulich ist aus meiner Sicht der große Zusammenhalt der NFM in den schwierigen Zeiten, auch wenn wir uns einige Male nicht treffen bzw. sehen konnten. So ist aber der Kontakt über die zur Verfügung stehenden Medien nie abgerissen.

Sehr erfreulich hat sich auch unsere Kommunikation über die Homepage (Forum) gestaltet, auch wenn das noch weiter ausbaufähig ist. Nur Mut, schreibt eure ganz persönlichen Anliegen, was ihr so alles gebaut habt, Suche und Verkäufe, eure Lieblingsmodelle etc. alles da rein. Die anderen Mitglieder freuen sich mit Sicherheit darüber.

Worüber wir uns auch noch freuen können, das ist unsere Jugendgruppe. Zurzeit sind es vier Mitglieder, die mit Eifer ihr erstes Modul in Gemeinschaftsarbeit bauen und sich schon riesig darauf freuen, wenn es endlich mal auf einer Ausstellung gezeigt werden kann.

Ich hatte mit ihnen im Mai einen Rundgang über den Rbf München Nord gemacht, um ihnen auch mal ein bisschen vom großen Vorbild zu zeigen. Das hat allen Jungs und mir sehr viel Spaß gemacht.

Zurzeit entstehen auch wieder einige neue Module, bzw. einige alte werden überarbeitet, sodass wir auf den nächsten Ausstellungen auch mal wieder etwas Neues präsentieren können.

Eine ganz große Neuheit - für uns jedenfalls – ist die Umrüstung der Modelle mit Steckkupplungen auf Magnetkupplungen. Der Unterschied ist wie Tag und Nacht. Die erste, große Bewährungsprobe haben diese Kupplungen während der Ausstellung in Friedrichshafen erlebt. Wir sind dort u.a. mit ca. 2,60 m langen Zügen an allen 3 Tagen ohne Einschränkungen gefahren. Diese Kupplung hat sich voll bewährt.

Wenn uns das C endlich mal los lässt, dann können wir für dieses Jahr und natürlich auch im nächsten Jahr unsere Modulanlage auf weiteren Ausstellungen wieder präsentieren. Bis dahin alles Gute und bleibt alle schön gesund.

München im Juni 2022,

es grüßt Euch alle ganz herzlich

Manfred



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

Nummer: 2021
vom: 29.05.2022
erstellt von: Felix Friedrich

2. Organisation und Verein

Das Jahr 2021 begann mit **COVID-19-bedingt Einschränkungen** für Vereinstreffen. Der Stammtisch fand erst wieder ab Juni statt; Modultreffen und Jugendgruppe inkl. Hygienekonzept ab Juli, mussten jedoch ab Dezember wieder eingestellt werden. Jedoch fanden die Modultreffen Dank der **Videokonferenzplattform** ab Januar 2021 auch wieder mit Agenda und protokolliert statt (siehe Ziffer 3).

Dieter Schenkl hat sich bei der Jahreshauptversammlung 2021 und der damit einhergehenden Neuwahl des Vorstands nicht mehr für das Amt **des Kassiers** aufstellen lassen. Als neuer Kassier wurde **Klaus Ermold** gewählt. Die drei anderen Vorstandsmitglieder wurden im Amt **wieder bestätigt**. Ebenso stand **Mario Weinhold** nicht mehr für eine Wiederwahl als **Kassenprüfer** zur Verfügung. Als neuer Kassenprüfer wurde **Andrej Kuusik** gewählt. **Hermann Wieand** wurde als weiterer Kassenprüfer im Amt bestätigt.

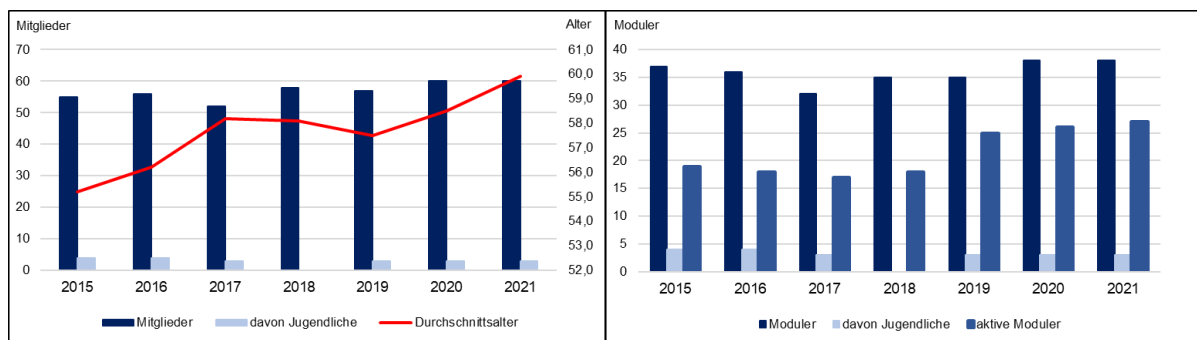
Im Jahr 2021 führte der Verein **eine Ausstellung** durch (siehe Ziffer 8.).

Ein **besonderer Dank** geht an alle, die sich mit Beiträgen an der Erstellung des Jahresberichts 2021 beteiligt haben. Hierdurch ist der Jahresbericht abwechslungsreicher und vollständiger.

Mitglieder: **Holger Fischer** trat aus dem Verein zum Jahresende aus.

In den Verein wurde **Elmar Berger** bei der Jahreshauptversammlung aufgenommen.

Die N-Bahn Freunde München (NFM) hatten damit zum 01.01.2022 einen **Mitgliederstand** von 60 (2021: 60), davon drei Jugendliche (**2021: drei**). Das **Durchschnittsalter** der Mitglieder betrug 59,9 Jahre (2020: 58,5). Von den 60 Vereinsmitgliedern waren 38 Mitglieder **Moduler** (2021: 38), davon drei **Jugendliche**. Die Anzahl der aktiven Moduler - solche Moduler die regelmäßig an den Modultreffen teilnehmen und sich aktiv einbringen - (exklusive Jugendliche siehe hierzu auch Ziffer 3.) beträgt 27 (2021: 26). Die Entwicklung über die letzten sieben Jahre stellt sich links für alle Mitglieder und rechts für die Moduler wie folgt dar:



Der Verlust eines Mitglieds konnte durch die Aufnahme von einem Neumitgliedern ausgeglichen werden. Das neue Mitglied ist aus dem Großraum München. Das ausgetretene Mitglied ist ebenfalls aus dem Raum München und hat sich über mehrere Jahre stark in den Verein eingebracht. Der Verein hofft, mit einer wieder Zunehmenden Anzahl von Ausstellungsteilnahmen und nicht virtuellen Vereinsaktivitäten wieder mehr neue Mitglieder anzuziehen.

3. Treffen und Informationen

Die Mitglieder des Vereins haben sich auch im Jahr 2021 pandemiebedingt zu sieben **Stammtischen** im „Restaurante Portugal“ getroffen. Davon wurde ein Stammtisch als offizielle Jahreshauptversammlungen genutzt. Ursprünglich war hierfür der März-Stammtisch für die offizielle



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

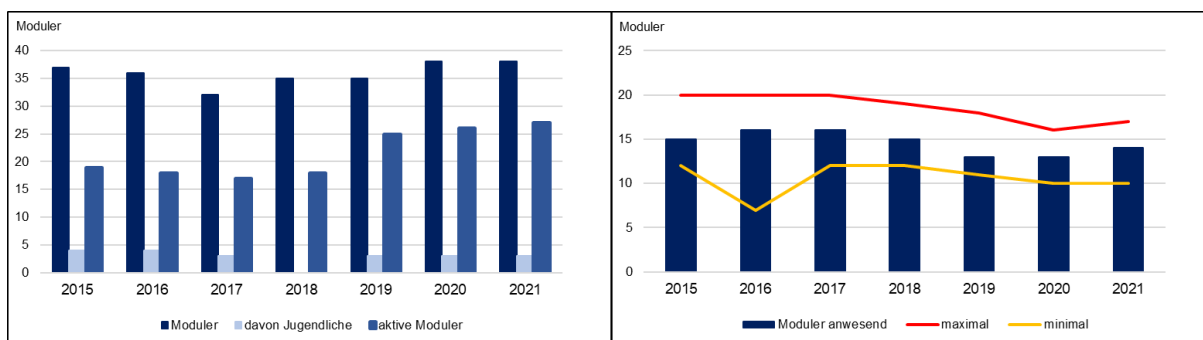
Nummer: 2021

vom: 29.05.2022

erstellt von: Felix Friedrich

Jahreshauptversammlung vorgesehen; aufgrund der Pandemiesituation hat sich der Verein entschieden, den Termin zunächst auf unbestimmte Zeit auszusetzen. Schließlich wurde die **Jahreshauptversammlung** dann im Rahmen des September-Stammtischs durchgeführt. Die Organisation der Stammtische bzw. der Mitgliederversammlung erfolgte über die ebenfalls zwölf Mal erschienenen **Rundschreiben** und die **NFM-Homepage**. Die Jahreshauptversammlung ist zusätzlich durch Protokolle dokumentiert. Außerdem erhielten die Mitglieder mit dem Januar-Rundschreiben die **MOBA Newsletter 1-21** und **2-21**, mit dem April-Rundschreiben den **MOBA Newsletter 3-21**, mit dem Juni-Rundschreiben den **MOBA Newsletter 4-21**, mit dem Juli-Rundschreiben den **MOBA Newsletter 5-21**, mit dem September-Rundschreiben den **MOBA Newsletter 6-21**, mit dem Oktober-Rundschreiben die aktuellen **Kontaktadressen** der Mitglieder, die Information zur Veröffentlichung des **Jahresberichts 2020** und den **NFM-Kalender 2022**.

Die Moduler trafen sich zu elf organisierten **Modulertreffen**, davon fanden sieben virtuell (siehe Ziffer 1.) und vier im Vereinsheim (siehe Ziffer 5.) statt. Das zwölfte Modulertreffen fand informell während der „Faszination Modellbau“ in Friedrichshafen statt (siehe Ziffer 8.) Zu den Modulertreffen waren im Durchschnitt 13 Moduler (2019: 13) anwesend (minimal zehn, maximal 16). Die Anzahl der jeweils anwesenden aktiven Moduler ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, was vermutlich der Pandemie-Situation und den virtuellen Möglichkeiten geschuldet war. Die Modulertreffen sind protokolliert.



Außerdem hat Michael Brambach die **jitsi-Plattform** auf einen eigenen Server gezogen, um z.B. die Einwahl in virtuelle Meetings zu vereinfachen, die Plattform dauerhaft und stabiler nutzbar zu machen.

4. NFM-Shop / Käufe / Verkäufe

Die Mitglieder der NFM konnten zum Selbstkostenpreis die in Eigenfertigung **hergestellten Magnetkupplungen** als Bausatz beziehen (siehe Ziffer 9.)

Außerdem stand den Vereinsmitgliedern auf der NFM-Homepage die interne **Angebots- und Gesuch-Plattform** zur Verfügung.

Ebenso wurde der Verkauf von **NFM-Normkopfplatten** fortgesetzt.

5. Vereinsheim

Das Vereinsheim war auch im Jahr 2021 aufgrund der COVID-19-Kontaktbeschränkungen nur sehr **eingeschränkt nutzbar**, dennoch gab es neben einigen (siehe Ziffer 3.) Modulertreffen unter Hygieneauflagen auch Kleinsttreffen, um das Vereinsleben aufrecht zu erhalten und gemeinsame Bauprojekte voranzutreiben.

Im Herbst wurden im Vereinsheim **Elektrikerarbeiten** durchgeführt, um nach dem Wassereinbruch



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

Nummer: 2021

vom: 29.05.2022

erstellt von: Felix Friedrich

neue (und abgesicherte) Steckdosen zu installieren.

6. Workshops / Vorträge

An zwei Stammtischabenden im Jahr 2021 zeigte Hermann Wieand einen Teil seiner **Sammlung von N-Bahn-Modellen** aus den 60er, 70er und 80er Jahren, also den Anfangsjahren der Spur N.

Zu den ausgestellten Modellen war jeweils eine kurze schriftliche Information beigelegt, die aber auch noch einmal mündlich mit Zeigen des betreffenden Modells vorgetragen wurde. Es waren folgende Modelle ausgestellt:

Arnold:

- Von 1965 der blaue Touropa Personenwagen (erster Personenwagen von Arnold noch im Maßstab 1 : 200 bzw. 1 : 256)
- Von 1966 und 1973 die V 200.1 und die BR 220. Die Gehäuse sind aus Metalldruckguss, der Maßstab kam jetzt eher zu 1:160, aber immer noch kleiner, vermutlich 1:180
- Von 1973 die BR 217 001-7, jetzt im Maßstab 1:160.

Fleischmann (Fleischmann-piccolo):

- Von 1968 eine dreiachsige Industrie-Lok mit 3 Kipploren.

RÖWA (hinter RÖWA stand Willy Ade, bekannt auch durch die ADE-Wagen):

- Von 1970 die BR 212 216-8. Das Modell wurde 1972 von Minitrix mit derselben Betriebsnummer 212 216-8 übernommen
- Von 1970 zwei „Silberlinge“, Der Steuerwagen hatte schon den Lichtwechsel weiß/rot. Auch diese „Silberlinge“ wurden von Minitrix übernommen. Erst viele Jahre später kam Minitrix mit eigenen „Silberlingen“.

Rivarossi:

- Aus den 70er Jahren zwei BR 216 in rot und ozeanblau/elfenbein sowie eine V 60 in Rot. Die Loks sind relativ schwer im Gewicht. Beachtenswert sind die Kontaktschleifer am Drehgestell der BR 216, die nicht an den Rädern oder Achsen anliegen, sondern auf den Schienen.

LIMA:

- Ebenfalls aus den 70er Jahren eine V 100 in rot und eine BR 212 in ozeanblau/elfenbein. Die Loks haben ein etwas kurioses Fahrgestell, keine Drehgestelle, die äußeren Achsen sind starr und die innen liegenden Achsen sind beweglich.

Minitrix:

- Ebenfalls eine V 160 und eine V 200 mit e.m.s aus den 70er Jahren. Die V 200 mit e.m.s. ist vermutlich von 1973/74 und hat bewegliche Pufferbohlen. e.m.s. war bei Minitrix eine elektronische Mehrzugsteuerung.

Roco:

- Die erste Lok nach DB-Vorbild die BR 215, die 1975 auf den Markt kam. Unter derselben Artikelnummer wurde die BR 215 mit verschiedenen Betriebsnummern in den Handel gebracht. Es gab auch zwei BR 215 in TEE-Lackierung, die es aber so im Original nie gegeben hat. Auch diese beiden BR 215 wurden gezeigt.

Ibertren (Spanien):

- Ende der 80er Jahre war bei einigen Modellbahngeschäften in Deutschland eine V 80 der DB von Ibertren zu finden. Die Lok ist aus Vollmetall, dadurch sehr schwer und hat demzufolge keine Haftreifen. Einige NFM-Mitglieder konnten die Lok in die Hand nehmen und waren über das Gewicht überrascht.



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

Nummer: 2021
vom: 29.05.2022
erstellt von: Felix Friedrich

LIMA/ Dr. Kurt Moser/Arnold/Hornby-Arnold:

- 1986 sollte von LIMA ein VT 08.5 auf den Modellbahnmarkt kommen, was aber in dieser Form nicht passierte. Vermutlich erst 1988 hat Dr. Kurt Moser unter Minibahn den VT 08.5 in den Handel gebracht. Das in der Ausstellung gezeigte Modell war der erste ausgelieferte VT 08.5, er war in hellrot mit einem Dach in beige. Es folgten weitere VT 08.5 in der Original-Farbgebung
- 1998 gab es von Arnold zwei verbesserte VT 08.5, die aber unverkennbar die alte LIMA-Produktion waren
- Unter Hornby-Arnold gab es 2006 noch einmal zwei VT 08.5 (ex LIMA), diesmal war der „Weltmeister“ Zug dabei. 1954 wurde Deutschland in Bern/Schweiz Fußballweltmeister und wurde mit diesem VT 08.5 von Bern nach Deutschland gebracht.

KATO:

- Zwar erst in den 90er Jahren, aber es war der einzige Hersteller, der den „Fliegenden Hamburger“ ein VT 04 000 (an den Triebwagenköpfen war das Dach nach vorne geneigt) auf dem Modellbahnmarkt brachte

Der Rheingoldzug von 1962 bis 1965:

- In den Farben kobaltblau und beige. Hier wurden die verschiedenen Herstellermodelle gezeigt und auf technische Verbesserungen hingewiesen
- 1984 erstmals im LIMA-Katalog
- 1989 D. Kurt Moser legt die verbesserten LIMA-Modelle unter Minibahn in einem Set mit 5 Wagen auf.
- 1989 fertigt Arnold als eigenes Produkt diese Rheingoldwagen als Set mit 4 Wagen und auch als Einzelwagen mit geänderter Betriebsnummer, 1992 Arnold bringt Veränderungen bei diesen Wagen am Gehäuse und bei der Kupplung. Auch wieder als Set mit 4 Wagen und als Einzelwagen mit geänderter Betriebsnummer. 1999, Arnold jetzt unter dem Dach von Rivarossi/LIMA, bringt ein Set mit 4 Wagen und 2 zusätzliche Ergänzungswagen. Im Katalog als Rheingoldzug bezeichnet, es stellt aber den Rheinpfleilzug dar. Es handelt sich jetzt aber um die alten LIMA-Wagen, die optisch und technisch verbessert wurden und nicht um die ehem. alten Arnold-Wagen
- 2006 und 2018 bringt Minitrix auch diesen Rheingoldzug. Die Wagen von 2018 haben die Betriebsnummern, als der Zug an die DB ausgeliefert wurde.

Bei den Güterwagen wurden einige Wagen von Arnold, LIMA und Minitrix gezeigt.

Weitere Workshops konnten im Jahr 2021 aufgrund der COVID-19-Kontaktbeschränkungen nicht angeboten werden.

7. Arbeitskreis „Wende Ost“

Auch bei der Wende Ost ging es mit signifikanten Schritten weiter. Dieses ist wie ursprünglich angedacht den vielen helfenden Personen zu verdanken – die Wende Ost bleibt ein Gemeinschaftsprojekt – mittlerweile kann man auch von **Gemeinschaftserfolg** sprechen.

Zunächst wurden die Segmente und das Stellpult im ersten Quartal so weit fertiggestellt, dass die Wende Ost nun in die Anlage im Vereinsheim **zum ersten Test integriert** werden konnte. Nach dem Reinigen der Gleise, konnte die **Haupt- und die Nebenbahnabschnitte in Betrieb** werden. Bei ersten Probefahrten zeigte sich, dass das Meiste, wie geplant, funktioniert. Lediglich kleine Dinge wie z.B. eine nicht funktionierende LED am Stellpult, ein paar wenige LEDs mit Flackern und kleinere Arduino-Themen mussten „festgestellt“ werden. Ab dem Frühjahr waren dann alle aufgerufen, die Wende Ost im **Massentest** zunächst nur mit Fahrregler auf „Schwelle und Schiene“ zu prüfen und ggf. Mängel an den Projektleiter Helmut Vogt zur weiteren Arbeitsplanung zurückzumelden. Ebenso stand mittlerweile eine



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

Nummer: 2021

vom: 29.05.2022

erstellt von: Felix Friedrich

Bedienungsanleitung zur Verfügung. Während des Sommers konnte die **Verkabelung** dann endgültig **fertiggestellt** werden und von kleinsten Restfehlern befreit werden. Auch die Inbetriebnahme und Fehlerbehebung der Blackboxen in der Wende ging so schnell von statten, dass sich die Modular im Sommer entschieden, die Wende Ost im **Ausstellungsbetrieb** in Friedrichshafen (siehe Ziffer 8.) zu testen. Hierfür mussten dann noch in Rekordzeit die bis dahin noch nicht vorhandenen **Transportkisten gebaut** werden. Schließlich konnte nebenbei auch mit der **Ausgestaltung** begonnen werden, wie z.B. dem Einbau von Signalen und dem Einschottern der Gleise. Schließlich zeigte sich auch beim Feldtest in Friedrichshafen, dass das Projekt „Wende Ost“ auf einem guten Weg und auch im Jahr 2021 ein gutes Stück dieses Weges genommen wurde.

8. Ausstellungen

Zu Beginn des Jahres 2021 planten die NFM umfangreiche **Ausstellungsteilnahmen** u.a. bei Lokomotion in München, bei der Modell Leben in Erfurt. Die Ausstellungen fanden nicht jedoch COVID-19-bedingt nicht statt.

Lediglich die „**Faszination Modellbau**“ in Friedrichshafen vom 05.-07.11.2021 wurde erfolgreich absolviert. Der Ausstellungsbericht ist auf der NFM-Homepage verfügbar. (Bild: Herbert Mayer).



Neben der Stellung als einzige von den NFM im Jahr 2021 bestrittene Ausstellung, der erstmaligen NFM-Teilnahme an dieser Ausstellung und dem Spaßfaktor für Teilnehmer und Zuschauer, war dieses Ereignis doch auch wichtig für etliche Feldtest, wie für die Wende Ost (siehe Ziffer 7.), den Blackboxen der 2. Generation, das neue „Gold-Mehl Mühle“-Modul und den Magnetkupplungen (siehe alle drei Ziffer 9.).

9. Module / Bauprojekte

Neben dem unter Ziffer 7. beschriebenen Fortschritten bei der Wende Ost, gab es weitere Bauprojekte:

Zunächst wurde im Januar und Februar trotz primär virtueller und eingeschränkter Treffensmöglichkeiten die **Reparatur** einer Weiche am für NFM-Anlagen betrieblich wichtigem **Fiddle Yard** durchgeführt.



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

Nummer: 2021

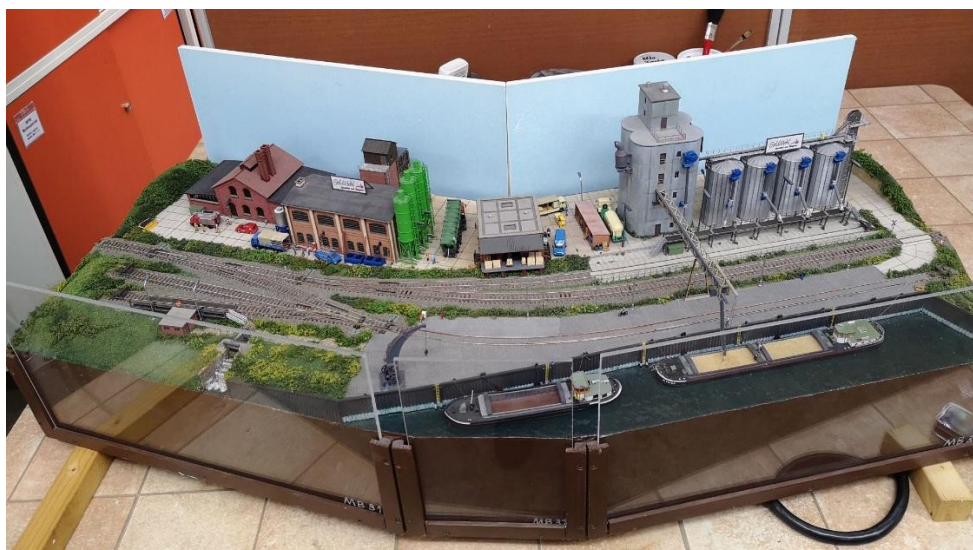
vom: 29.05.2022

erstellt von: Felix Friedrich

Außerdem wurde auf dem ebenso häufig verwendeten **Modul „Abzweig“** ein defektes **Form-Haupt-signal** ausgetauscht.

Seit dem Jahresanfang bis hin zum erfolgreichen Feldtest im November entwickelten einige NFM-Moduler **Magnetkupplungen**. Hierbei wurden zunächst konstruktive und funktionale Festlegungen getroffen. Zu nennen sind hier exemplarisch, dass bei der Draufsicht auf die Kuppelfläche - wie bei der PeHo-Kupplung - der linke Magnet der Nordpol ist. Anschließend erfolgte die Prototypenfertigung. Die ersten Muster wurden schließlich eingehenden Tests unterzogen, um hier Optimierungen u.a. bezüglich Haltefestigkeit, Verhältnis von Kunststoff zu Weichmacher, lötfähigen Magneten und Längen hinsichtlich unterschiedlicher Fahrzeughersteller durchzuführen. Schließlich erfolgten die Serienfertigung und der zahlreiche Einbau in Fahrzeuge, von denen mit einer Quote von nahezu 100 Prozent erfolgreich den breiten Feldtest in Friedrichshafen (siehe Ziffer 8.) absolvierten.

Auch die langlaufenden Tätigkeiten zur Fertigstellung der softwaremäßigen Fertigstellung der **Blackboxen der 2. Generation** wurde vorangetrieben, sodass eine dieser Blackboxes auf der Ausstellung in Friedrichshafen (siehe Ziffer 7.) erfolgreich unter Ausstellungsbedingungen getestet werden konnte und mit den dort erlangten Rückschlüssen die finale Fertigstellung erfolgen kann. Im Kern erfolgte ein Wechsel von Pascal auf C+ mangels ausreichender vereinsinterner Kenntnisse und rückläufiger Verbreitung in der bisherigen Programmiersprache Pascal. Hierfür übernahm dann Michael Brambach die Projektleitung.



Premiere feierte das neue Eingleiser-**Modul „Gold-Mehl Mühle“** MB 15 (Bild Manfred Baaske). Während der Ausstellung in Friedrichshafen (siehe Ziffer 8.) war es erstmalig für ein breites Publikum sichtbar. Es ist ein 30 Grad Außenbogen, auf dem entlang eines Industriehafens Rangierbetrieb durchgeführt werden kann.

10. NFM-Rollmaterial

Als weiteres langlaufendes Großprojekt erstreckte sich über das gesamte Jahr 2021 die von Peter Pillich bereits im Vorjahr begonnene grundlegende **Überarbeitung des NFM-Rollmaterials**. (Sämtliche folgende Fotos zum Rollmaterial: Peter Pillich.)

Ausgangslage:



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

Nummer: 2021
vom: 29.05.2022
erstellt von: Felix Friedrich

Während der Ausstellung im September 2020 in Regensburg ist immer wieder aufgefallen, dass das mitgeführte NFM-Rollmaterial oft nicht in dem Zustand war, um es bei so einer Ausstellung ohne Probleme einsetzen zu können.

Noch in Regensburg ist die Entscheidung gefallen, das gesamte Rollmaterial einer Überprüfung zu unterziehen und die Mängel abzustellen. Rollmaterial im September 2020:



Wartung und Pflege:

Im Oktober 2020 wurde mit der Prüfung der Loks und Triebwagen/Triebzüge begonnen und für jedes Exemplar eine Aufstellung erstellt, was gemacht werden sollte und welche Teile/Ersatzteile fehlen. Durch die Hilfe zahlreicher Moduler wurden alle Loks und Triebwagen/Triebzüge (bis auf ein paar Ausnahmen) sehr intensiv gewartet und gepflegt und auch die wieder lauffähig gemacht, die in Regensburg nicht liefen. Ersatzteile wurden bestellt und eingebaut.

Besonderer Dank gilt allen Modulern, die sich dabei eingebracht hatten (und es auch noch immer tun).

Erste Optimierung:

Nach dieser Wartungsphase stellte sich der Bestand des NFM-Rollmaterials (ohne das separate Jugend-Material (für welches die Jugendlichen eigenverantwortlich sind) wie folgt dar:

- 19 E-Loks,
- 10 Dieselloks,
- 7 Triebzüge/Triebwagen,
- 17 Dampfloks,
- 360 Personen-, Güter- und Sonderwagen.

Das Material verteilte sich dabei auf 45 Züge und 4 Rangierloks. März 2021 nach der ersten Optimierung:



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

Nummer: 2021
vom: 29.05.2022
erstellt von: Felix Friedrich



Vor der Wartung der Wagen akzeptierte im März 2021 die Vorstandschaft den Vorschlag, Qualität und Zuverlässigkeit beim Betrieb vor Masse zu setzen und in der „ersten Optimierung“ den Bestand um rund 25 Prozent zu reduzieren. Mit dem Erlös der zu verkaufenden Loks und Wagen sollten die verbliebenen Züge optimiert werden. Das Ziel war dabei auch, das Rollmaterial in Hauptbahn (HB) und Nebenbahn (NB) zu trennen, da für die HB inzwischen der Wunsch nach mehr Zuverlässigkeit beim Fahrbetrieb durch den Einsatz von Magnetkupplungen Rechnung getragen wurde. Für einen Rangierbetrieb auf der NB bieten sich die einfachen Magnetkupplungen nicht an.

Für die HB war das Ziel 20 Züge (+ vier Sonderzüge) und die NB zehn Züge mit vier zusätzlichen Rangierloks. Dies wurde dann so noch ab März 2021 beginnend umgesetzt. Schadhafes oder überzähliges Material wurde verkauft.

Anschließend wurden alle verbliebenen Wagen erfasst und genau so einer Wartung und Pflege unterzogen wie vorher die Loks. Defekte Wagen (und Loks) wurden ausgetauscht, fehlende Wagen nachbeschafft und wo möglich, Loks und / oder Wagen auf Peho-Magnetkupplungen umgerüstet.

Bis Mitte des Jahres waren dann sieben Züge komplett mit Magnetkupplungen ausgestattet (also Lok + Wagen) sowie sechs Züge bei den Wagen. Zusätzlich verfügten drei Triebzüge über herstellereigene Kupplungen.

Zweite Optimierung:

Während der Ausstellung (siehe Ziffer 8.) in Friedrichshafen konnte das mitgeführte NFM-Rollmaterial (bis auf wenige Ausnahmen) seine Zuverlässigkeit im Fahrbetrieb beweisen.

Neu war allerdings der Wunsch, nicht nur „normale“ Züge zu präsentieren, sondern auch besondere Züge - entweder in der Zusammensetzung oder in der Länge. Und dabei wurde auch eine maximale Zuglänge von 2,60 m festgelegt.

Um das umzusetzen, wurde in einer „zweiten Optimierung“ (bisher nur für die HB) nochmals die Anzahl der Züge reduziert sowie erstmals die Optimierung der verbliebenen Züge detailliert festgelegt (welche Loks und / oder welcher Wagen für welchen Zug). März 2022 dokumentierte zweite Optimierung:



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

Nummer: 2021
vom: 29.05.2022
erstellt von: Felix Friedrich



Neben einigen nicht zu den verbliebenen Wagen passenden Loks, wurden auch die Züge mit den Kesselwagen (Atlas, Roco, Arnold), den Selbstentladewagen Kohle (Roco), den Hochbordwagen mit Kohle (Fleischmann, mit Standardkupplung) der ICR Schnellzug (Minitrix), der Schnellzug Epoche IV (Roco), der ÖBB Zug (Arnold, Roco) sowie die Sonderzüge „Werbung extern“ und „Kamerazug“ ausgeplant. Genauso wie der 5-teilige Regionaltriebzug.

Neu angeschafft wurden:

- der ICE 4 von Kato (Neu: Zug 6-3):



- der Schnellzug „Berlin – München“ von Fleischmann (Zug 2-2) für den Schnellzug Epoche II (Roco)



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

Nummer: 2021

vom: 29.05.2022

erstellt von: Felix Friedrich



- die Wagen des Schnellzug Epoche IV (Roco) durch baugleiche Wagen von Fleischmann (Zug 4-3)



- Baugleiche Hochbordwagen von Fleischmann mit KKK (Zug 3-6) als Ersatz für die Wagen mit Kohleladung (Fleischmann; mit Standardkupplungen). Der Schlusswagen verfügt über eine LED-Zugschlussbeleuchtung:



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

Nummer: 2021

vom: 29.05.2022

erstellt von: Felix Friedrich



- Der „Kamerazug“: Wurde komplett neu konzipiert und mit 4 neuen Wagen und einer Lok mit KKK von Fleischmann ausgestattet:



Für den ICE 1 und einige weitere Züge wurden oder werden noch zusätzliche Personen- und Güterwagen beschafft sowie einige jeweils der Epoche und dem Fahrzweck entsprechende Loks.

Somit stehen jetzt zur Verfügung:

Epoche I:

- 1-1 Personenzug

Epoche II:

- 2-1 Schnellzug „Rheingold“
- 2-2 Schnellzug „Berlin – München“
- 2-3 Güterzug

Epoche III:

- 3-1 Schnellzug



N-Bahn Freunde München e.V.

Jahresbericht

Nummer: 2021
vom: 29.05.2022
erstellt von: Felix Friedrich

- 3-2 Schnellzug
- 3-3 TEE Triebzug
- 3-4 Triebwagen mit Beiwagen
- 3-6 Güterzug mit Kohlen

Epoche IV:

- 4-1 TEE/IC Zug
- 4-3 Schnellzug
- 4-5 ICE 1
- 4-7 Güterzug (Taschenwagen)

Epoche V:

- 5-1 Triebzug mit Steuerwagen

Epoche VI:

- 6-1 Güterzug
- 6-3 ICE 4

Sonderzug:

- 9-1 „NFM Werbung“
- 9-3 „Reinigung“
- 9-4 „Kamerazug“.

Außer dem Zug mit den Taschenwagen (Zug 4-7) und den Reinigungswagen (Zug 9-3) verfügen alle anderen Personen- und Güterwagen über Kulissenführung (KKK) oder zumindest Stechkupplungen mit Magnetkupplungen oder herstellereigener Kupplungen (TEE und ICE 4). Der TEE soll allerdings auch noch mit Magnetkupplungen ausgerüstet werden.

Zukunft:

Ziel ist es, die Zuverlässigkeit des Rollmaterials der HB beim Fahreinsatz auf Ausstellungen und Messen weiter zu steigern und auch mit besonderen „Hinguckern“ den Besuchern was Besonderes zu bieten. Für die NB steht noch die „zweite Optimierung“ an. Einzelheiten dazu müssen allerdings noch geklärt werden.

11. Presse / Veröffentlichungen

Nachfolgende Aufstellung gibt eine Übersicht über die den NFM bekannt gewordenen Berichterstattungen, die die NFM, Ihre Module und Arbeiten im Jahr 2021 betrafen:

01.2021, **N-Bahn Magazin**, ab Seite 71, „Aus der Vitrine auf die Strecke“. Die SHELL-Tankwagen-sammlung von Walter Rauffer ist in Ganzzügen auch auf seiner Anlage unterwegs.

09.2021, **Modelleisenbahner**, ab Seite 80, „Kübler im Modell“. Manfred Baaske zeigt seine Fahrzeuge der Spedition Kübler, Spezialist für Schwerlast-Schienentransporte. Im speziellen wird die Entstehung eines 20-achsigen Tragschnabelwagens von Modellbahn Union erzählt und ergänzt somit einen vorausgegangenen Vorbildbericht hervorragend.